

In meiner Sammlung befinden sich 42 ♂♂, 36 ♀♀ von folgenden Flugplätzen in Serien:

subsp. *alemanicus* — Frankenstein, Weissenstein, Stuben am Arlberg, Hohenems. (Tafel XXIII, Fig. 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45.)

subsp. *pandolfus* — Oberstauffen. (Tafel XXIII, Fig. 37 und 38.)

subsp. *bezauiensis* — Bezaui, Winterstauder, Klausberg, Au, darunter 3 ♂♂, 2 ♀♀ Paratypen von O. Reck, welche ich in liebenswürdigster Weise von Herrn W. Schnepf, Freiburg im Breisgau, erhielt. (Tafel XXIV, Fig. 46, 47, 48.) (Schluß folgt.)

Literaturreferat.

Agenjo, *Hepialus de España* (Lep., Hep.), EOS XVIII, Madrid 1942, p. 145—174, t. III—VI, 6 Textabb. (Sep.). — Nach allgemeinen Bemerkungen über den Bau der männlichen und weiblichen Genitalapparate, die sich bei *Hepialus* sehr gut zur Artunterscheidung eignen, werden die in Spanien nachgewiesenen Arten unter Anführung ihrer sonstigen Verbreitung und unterstützt durch Kartenskizzen besprochen: *H. humuli* L., *H. sylvina* L. (von dieser werden neue Formen, die hauptsächlich Färbungsunterschiede betreffen, aufgestellt: f. *androgynus*, f. *pardoi*, f. *alfaroi*, f. *lain-calvo*), *H. fusconebulosa* Degeer, *H. lupulina* L., *H. castillanus* Obth. und *H. pyrenaicus* Dzl. Die anatomische Untersuchung hat ergeben, daß *castillanus* eine gute, von *pyrenaicus* verschiedene, der *lupulina* näher stehende Art ist, deren bisher unbeschriebenes ♀ beschrieben und abgebildet wird. Es hat voll ausgebildete Flügel. Hingegen hat sich die von manchen Autoren als gute Art angesehene *alticola* Obth. als identisch mit *pyrenaicus* erwiesen. Die Tafeln zeigen die behandelten Falter einschließlich der neuen Formen, ferner männliche und weibliche Genitalapparate sowie die weiblichen VIII. Sternite. Die anatomische Untersuchung hat auch eine natürliche Gruppierung der Arten ermöglicht.

Reisser.

Wieder hat unsere Gesellschaft den Tod zweier langjähriger Mitglieder zu betrauern:

Am 20. August 1943 ist in Karlsruhe Herr

Hermann Vollmer, Oberlokomotivführer,

im 66. Lebensjahre nach längerem Leiden verstorben. Er war ein sehr gewiegter und kenntnisreicher Sammler, der auch mit einigen Wiener Entomologen in Verbindung stand. Sowohl als angenehmer Tauschpartner wie auch wegen seines liebenswürdigen Wesens war er allseits geachtet und beliebt. Bei allen, die ihn kannten, hinterläßt er eine schmerzliche Lücke. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Ferner erhielten wir die Nachricht, daß Herr

Dr. Georges E. Audeoud,

in Chêne-Bourg (Gené) verschieden ist, dessen wir gleichsam ehrend gedenken werden.